

BBS II	210	210	210	210	210	210	270	210	210	150
Kath. BBS	112	140	112	112	112	112	112	112	112	112
Gesamt	322	350	322	322	322	322	382	322	322	262

5. Wie werden Erzieher/innen nach der Ausbildung eingestuft?

Die Erziehungsfachkräfte werden nach der Ausbildung, wenn sie eine Stelle bei der Stadt Mainz übernehmen, gemäß dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVÖD) in Entgeltgruppe S 8a eingruppiert.

6. Ist der Verwaltung bekannt, wie Erzieher/innen in hessischen Städten (z. B. Wiesbaden) eingestuft werden?

Erzieherinnen und Erzieher werden in Wiesbaden in Entgeltgruppe S 8b TVöD eingruppiert. Dies widerspricht jedoch den Eingruppierungsvorschriften des TVöD. Eine Eingruppierung in Entgeltgruppe S 8b TVöD ist dann gerechtfertigt, wenn Erzieher/innen besonders schwierige fachliche Aufgaben verrichten. Per Definition ist dies der Fall, wenn in Einrichtungen gearbeitet wird, die überwiegend Kinder mit Beeinträchtigungen betreuen. Von den Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft erfüllt dieses Kriterium lediglich eine, nämlich die integrative Kindertagesstätte Lerchenberg. Hier werden Erziehungskräfte in Entgeltgruppe S 8b TVöD eingruppiert. In den übrigen aktuell 53 Einrichtungen werden Erziehungskräfte tarifgemäß in Entgeltgruppe S 8a TVöD eingruppiert.

Stellvertretende Leitungen und Leitungen von Kindertagesstätten werden abhängig von den Kinderzahlen in den jeweiligen Einrichtungen von Entgeltgruppe S 9 TVöD bis Entgeltgruppe S 18 TVöD eingruppiert.

7. Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Erzieher/innen in den letzten Jahren aufgrund höherer Eingruppierung nach Hessen wechselten?

Was aus dem 1. Folgebericht der Exit-Interviews (S. 34) hervorgeht ist, dass keine interviewten Personen aus dem Sozialbereich eine zu schlechte Bezahlung als Kündigungsgrund angegeben hat. Nur 5 % der Interviewten wären bei einer besseren Bezahlung geblieben. Von 167 Kündigenden aus dem Sozialbereich zwischen 01.08.2016 und 31.07.2018 haben 30 ein Interview geführt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Bezahlung als Kündigungsgrund oder Bleibegrund irrelevant ist.

Dies bestätigt sich auch in Absagegründen der Bewerber/innen als Erziehungs-kräfte.

Nur zwei von 119 zurückgezogenen Bewerbungen im Jahr 2018 im Bereich Erziehungskräfte lassen sich mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit darauf zurückführen, dass die Bezahlung zu schlecht war. Bewerberinnen und Bewerber sind die Rahmenbedingungen in den Kitas wichtiger (siehe auch Antwort zu Frage 8).

8. **Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Aufgaben in den Einrichtungen eine bessere Entlohnung zwingend notwendig ist, um als städtischer Arbeitgeber attraktiv zu sein?**
9. **Welche Maßnahmen werden von der Stadt zusätzlich ergriffen, damit die Arbeitskräfte weiterhin in städtischen Einrichtungen bleiben?**

Erfahrungen mit Bewerberinnen und Bewerbern haben gezeigt, dass die Höhe des Gehalts nicht zwangsläufig der entscheidende Faktor ist, der Erzieher/innen dazu bewegt, sich für eine Einrichtung zu entscheiden. Entscheidender sind die weichen Faktoren wie der Umgang im Team, das Verhältnis zu den Vorgesetzten etc. Durch die Größe der Verwaltung und die Vielzahl an städtischen Kindertagesstätten (aktuell 54 Einrichtungen) kann die Stadtverwaltung Mainz ein breites Repertoire an verschiedenen Einsatzmöglichkeiten bieten. Erziehungskräften ist es möglich, sich zu verändern und die Einrichtung zu wechseln, ohne dass es eines neuen Arbeitsvertrags bedarf. Interne Erziehungskräfte können sich direkt in einer Kita mit freien Stellen melden und dort einen Vorstellungstermin ausmachen. Ein Wechsel ist dann, je nach Personalsituation in den Kitas, schon innerhalb kurzer Zeit möglich. Zudem sind die Aufstiegschancen zur stellvertretenden Leitung oder Leitung gut, da in diesem Bereich regelmäßig Stellen frei werden.

Auch fördert die Verwaltung mit eigens für den Kita-Bereich angebotenen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, so u.a. das Nachwuchsprogramm für angehende Kita-Leitungen, aber auch trägerübergreifend anerkannte Fortbildungsangebote, wie die Fachkraft für Frühpädagogik und die Praxisanleitung in Kindertagesstätten.

Die Tatsache, dass Erzieher/innen, die bei der Stadt Mainz arbeiten, einen Platz für ihr Kind in einer städtischen Kita bekommen, ist eine bewährte und gerne angenommene Möglichkeit, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu sein, muss sich im Bereich Eingruppierung etwas für Erziehungskräfte bewegen, dies ist jedoch abhängig von den Tarifverhandlungen.

Mainz, 17.04.2019

gez. Lensch

Eckart Lensch
Beigeordneter

